

Günther Jung zum 75. Geburtstag

Am 18. August 2016 beging Günther Jung seinen 75. Geburtstag. Geboren wurde er in Kimratshofen bei Kempten. Als er zehn Jahre alt war, zog die Familie an den Bodensee nach Hagnau und später nach Konstanz. Dort machte er 1962 das Abitur am Humboldt-Gymnasium und studierte in Freiburg, München, Kiel und Tübingen Biologie, Chemie und Geografie.

Zur Ornithologie kam er wie andere auch über die Haltung von Käfigvögeln. Doch dann liess er sich von seinem Grossvater zur Konfirmation den ersten „Peterson“ schenken und begann gezielt zu beobachten, zuerst in Hagnau und dann im Raum Konstanz. Dabei begegnete ihm am Reichenaudamm Dieter Scholl, der ihn an Harald Jacoby verwies.

Lieber Günther, in den Jahren 1958 und 1959 warst du dabei, als die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee entstand und sich die „Konstanzer Beobachtergemeinschaft“ der jungen Beobachtergeneration formierte. Du warst in den 1960er-Jahren einer der aktivsten Vogelbeobachter im Wollmatinger Ried und in den Mainaubuchten; regelmässig zog es dich auch ins Rheindelta – und mangels Auto alles mit dem Fahrrad. Am Rheinspitz glückte dir 1961 zusammen mit Clemens Kleinsteuber der Erstnachweis der Rötelschwalbe am Bodensee (Jung &



Harald Jacoby, Günther Jung und Carl-Axel Bauer (von links) beim Beobachten im Wollr., 17.08.1963.

Kleinsteuber, J. Ornithol. 103: 299, 1962). Auf zahlreichen Exkursionen waren wir in der Region unterwegs, gemeinsam auch zur Auerhahnbalz in den Schwarzwald sowie Ende Dezember 1966 in die Camargue und ins Ebrodelta auf der Suche nach dem Winterquartier „unserer“ Kolbenenten. In der Avifauna 1 (Jacoby, Knötzsch & Schuster, Ornithol. Beob. Beiheft zu Band 67, 1970) hast du die Artbearbeitungen der Möwen, der Beutelmeise und der Zaunammer übernommen. Dann verschlug es dich mehrere Jahrzehnte beruflich nach München (nach der Ausbildung zum Höheren Bibliotheksdienst ab 1973 Anstellung an der Uni-Bibliothek München und ab 1982 an der Bayerischen Staatsbibliothek). Nur noch sporadisch reichte es dann zu Besuchen am Bodensee. Ein ornithologischer Schwerpunkt war dafür lange Zeit die Wasservogelzählung am Chiemsee.

Nach deiner Pensionierung 2003 und dem Umzug zurück nach Konstanz konntest du die aktive Beobachtungsphase am Bodensee fortsetzen und mit dem Fahrrad wieder deine alten Gebiete besuchen, auch regelmässig die Seetaucherstrecke. Geradezu sensationelle Beobachtungen gelangen dir ab dem 3. November 2015 an einer erstmals am Bodensee überwinternden Flusseeeschwalbe im Fährhafen Konstanz-Staad – der Vogel blieb bis Februar 2016 hier.

Dass es dir dein gesundheitlicher Zustand jetzt nicht mehr erlaubt, die liebgewonnene Vogelbeobachtung fortzusetzen, betrübt uns sehr. Wir danken dir für deine jahrzehntelange treue Mitarbeit in der OAB.

Siegfried Schuster & Harald Jacoby



26.03.2011